

Missale

4. FaSo (Rosa) C – Laetare



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 102

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. FaSo (Rosa) C – Laetare.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Tagesgebet: Zelebrant:	10
Erste Lesung: Lektor 1:	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	11
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	12
Hallelujavers: Zelebrant:	13
Evangeliem: Zelebrant:	14
Predigt: Zelebrant:	18
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:.....	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26
Hochgebet IV:	27

Epiklese:	29
Einsetzungsworte:	29
Akklamation:.....	30
Anamnese:	30
Interzession:	31
Doxologie:	32
Vater unser:.....	33
Friedensgruss:.....	34
Agnus Dei: (Lied oder...)	35
Kommunion:	35
Kommunionvers:	36
Kommunionausteilung:	37
Schlussgebet:	37
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	38
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

4. FaSo (Rosa) C – Laetare

Eröffnungsvers:

Laetare - Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung. (Vgl. Jes 66,10-11)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott, unser Vater, der alle aufnimmt, die in Reue zu ihm heimkehren, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

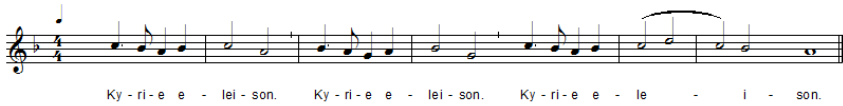
Einleitung:

Jesus Christus, der Sohn Gottes, ist in diese Welt gekommen, nicht um ein bestimmtes Volk als auserwähltes Volk Gottes zu sammeln, sondern um wieder alle Völker zu Gottes auserwähltem Volk zu machen.

Kyrie:

Wir wollen den Gottesdienst somit beginnen, indem wir Gott um Vergebung unserer Schuld bitten.

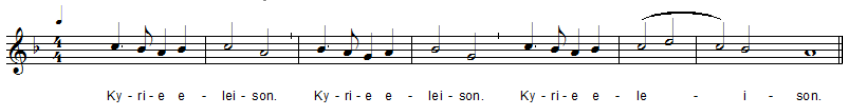
Du hast uns heimgerufen zum Vater:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du rufst uns zum Festmahl der Versöhnung: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast uns neues Leben geschenkt:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Tagesgebet: Zelebrant:

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du hast in deinem Sohn die Menschheit auf wunderbare Weise mit dir versöhnt. Gib deinem Volk einen hochherzigen Glauben, damit es mit froher Hingabe dem Osterfest entgegeneilt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jos 5,9a.10-12) (Als die Israeliten in das verheissene Land eingezogen waren, feierten sie das Pascha)

Lesung aus dem Buch Josua:

In jenen Tagen

5:9a sagte der Herr zu Josua: Heute habe ich die ägyptische Schande von euch abgewälzt.

5:10 Als die Israeliten in Gilgal ihr Lager hatten, feierten sie am Abend des vierzehnten Tages jenes Monats in den Steppen von Jericho das Pascha.

5:11 Am Tag nach dem Pascha, genau an diesem Tag, assen sie ungesäuerte Brote und geröstetes Getreide aus den Erträgen des Landes.

5:12 Vom folgenden Tag an, nachdem sie von den Erträgen des Landes gegessen hatten, blieb das Manna aus; von da an hatten die Israeliten kein Manna mehr, denn sie assen in jenem Jahr von der Ernte des Landes Kanaan.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 34,2-3.4-5.6-7 [R: 9a])

℞ - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -

℞

34:2 Ich will den Herrn allezeit preisen; *
immer sei sein Lob in meinem Mund.

34:3 Meine Seele rühme sich des Herrn; *
die Armen sollen es hören und sich freuen. - ℞

℞ - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -

℞

34:4 Verherrlicht mit mir den Herrn, *
lasst uns gemeinsam seinen Namen
rühmen.

34:5 Ich suchte den Herrn, und er hat
mich erhört, * er hat mich all meinen
Ängsten entrissen. - R

R - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
R

34:6 Blickt auf zu ihm, so wird euer
Gesicht leuchten, * und ihr braucht
nicht zu erröten.

34:7 Da ist ein Armer; er rief, und der Herr
erhörte ihn. * Er half ihm aus all
seinen Nöten. - R

R - Kostet und seht, wie gütig der Herr ist! -
R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 5,17-21) (Wir waren tot infolge unserer Sünden;
aus Gnade sind wir gerettet)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

5:17 Wenn jemand in Christus ist, dann ist
er eine neue Schöpfung: Das Alte ist
vergangen, Neues ist geworden.

- 5:18 Aber das alles kommt von Gott, der uns durch Christus mit sich versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung aufgetragen hat.
- 5:19 Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er den Menschen ihre Verfehlungen nicht anrechnete und uns das Wort von der Versöhnung zur Verkündigung anvertraute.
- 5:20 Wir sind also Gesandte an Christi Statt, und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!
- 5:21 Er hat den, der keine Sünde kannte, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm Gerechtigkeit Gottes würden. Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Hallelujavers: Zelebrant:

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Ich will zu meinem Vater gehen und ihm sagen: Vater, ich habe mich versündigt gegen den Himmel und gegen dich. (Lk 15,18)

Christus, du ewiges Wort des Vaters,
Ehre sei dir!

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium: Zelebrant:

(Lk 15,1-3.11b-32) (Dein Bruder war tot und lebt wieder)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

15:1 kamen alle Zöllner und Sünder zu
Jesus, um ihn zu hören.

15:2 Die Pharisäer und die
Schriftgelehrten empörten sich
darüber und sagten: Er gibt sich mit
Sündern ab und isst sogar mit ihnen.

15:3 Da erzählte er ihnen ein Gleichnis
und sagte:

15:11b Ein Mann hatte zwei Söhne.

15:12 Der jüngere von ihnen sagte zu
seinem Vater: Vater, gib mir das

- Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf.
- 15:13 Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen.
- 15:14 Als er alles durchgebracht hatte, kam eine grosse Hungersnot über das Land, und es ging ihm sehr schlecht.
- 15:15 Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten.
- 15:16 Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine frassen; aber niemand gab ihm davon.
- 15:17 Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen, und ich komme hier vor Hunger um.
- 15:18 Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt.

- 15:19 Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner.
- 15:20 Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen, und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn.
- 15:21 Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein.
- 15:22 Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand, und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand, und zieht ihm Schuhe an.
- 15:23 Bringt das Mastkalb her, und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein.
- 15:24 Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern.

- 15:25 Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz.
- 15:26 Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle.
- 15:27 Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat.
- 15:28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu.
- 15:29 Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte.
- 15:30 Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet.

15:31 Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein.

15:32 Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt: Zelebrant:

Dieser Sonntag ist der "Laetare" Sonntag. Diesen Namen bekam der vierte Fastensonntag vom Eingangvers: "Freue dich, Stadt Jerusalem! Seid fröhlich zusammen mit ihr, alle, die ihr traurig wart. Freut euch und trinkt euch satt an der Quelle göttlicher Tröstung. (Vgl. Jes 66,10-11)" Dieses "Freue dich" bezieht sich im liturgischen Ablauf darauf, da dieser Sonntag der erste Sonntag nach der Hälfte der Fastenzeit ist. Aus diesem Grund ist die liturgische Farbe Rosa, denn in das Violett der Buss- und Fastenzeit mischt sich bereits das Weiss der Festzeit. Diese Mischung ergibt eben Rosa, wie auch beim Gaudetesonntag in der Adventzeit.

Im Buch Josua begegnet uns das erste Paschafest in Israel. Das Volk hatte den Jordan überschritten und mit diesem Ereignis gab es für das Volk die Schande der Knechtschaft in Ägypten nicht mehr, denn sie

waren nicht mehr Heimatlos, sondern waren nun im Land der Verheissung. Dieses Paschafest war aber noch mehr. Die Zeit der Wüstenwanderung war vorbei und das Volk bekam das Manna nicht mehr, denn es konnte nun von den Früchten des Landes leben. Gott führt uns somit nicht in ein Schlaraffenland, in dem uns die gebratenen Tauben in den Mund fliegen, sondern immer in den Auftrag, der an die ersten Menschen im Paradies erging: die Erde zu bebauen und zu behüten. Gott sorgt sich nun auf eine andere Weise um sein Volk. War es zuvor 42 Jahre in der Wüste, wovon 40 Jahre Strafe waren, und war permanent damit beschäftigt, die Zelte abzubauen und Andernorts wieder aufzustellen, so soll sich das Volk nun damit beschäftigen, sich selbst und Gott gerecht zu werden und in Gott das Land zu bebauen, die Schöpfung Gottes zu verwalten.

Im Alten Bund gehörte der Mensch noch voll zur alten Schöpfung, die in der Sünde gefangen war. Durch Christus wurde uns die Möglichkeit gegeben, aus dieser Gefangenschaft auszubrechen. Dadurch wird er zu einer neuen Schöpfung. Paulus zeigt auf, dass diese Neuschöpfung nicht Verdienst des Menschen ist, sondern Verdienst Gottes, der uns die Vergebung der Sünden anbietet. Paulus verdeutlicht aber gleichzeitig, dass die Verkündigung dieser Versöhnung mit Gott nicht einfach ein Selbstbedienungsladen ist, sondern sie wurde den Aposteln und ihren Nachfolgern anvertraut. Die Apostel und ihre Nachfolger "sind also Gesandte an Christi Statt, und Gott ist es, der durch sie mahnt.

Sie bitten an Christi Statt: Lasst euch mit Gott versöhnen!" Nutzen wir daher die verbleibende Zeit der Fastenzeit, uns in der Beichte versöhnen zu lassen.

Was ist die Aufgabe eines Seelsorgers? Nun, zum einen ist es, sich um die Gläubigen, die um ihn herum sind zu kümmern und ihnen die geistliche Nahrung nicht vorzuenthalten. Zum andern ist es aber auch die Aufgabe den verlorenen nachzugehen und sie zurückzuführen. Für das erste hatten die Pharisäer und Schriftgelehrten volles Verständnis, denn es bedarf bei einer treuen und wohlgeordneten Gemeinde auch nur wenig Arbeit, diese zu versorgen. Für das Andere hatten dieselben keinerlei Verständnis, sich um die anzunehmen, die sich zerstreut hatten. Jesus erzählt nun diesen Seelsorgern das berühmte Gleichnis des verlorenen Sohnes. Während der ältere brav zuhause ist und seine Arbeit erledigt, kommt der jüngere vom Weg ab und versinkt im Morast der Sünde. Was tut die Seelsorge Jesu? Er nimmt den Umkehrwilligen in Liebe wieder auf. Was tut sie nicht? Sie sucht ihn nicht in den Bordellen auf. Jesus besuchte somit die Sünder nicht im Bordell, sondern Zuhause. Was tut er da? Er zeigt ihnen in Liebe den Weg der Versöhnung und des Neubeginns in Gott. Was tut er nicht? Er versucht ihnen nicht ihr sündhaftes Leben als etwas Normales zu erklären und dieses noch zu segnen. Er verurteilt sie nicht, doch bewegt er sie zur Umkehr und zur Tugendhaftigkeit. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Erlöser Jesus Christus beten. Er hat uns in das Reich des Vaters berufen:

Herr Jesus Christus, du kamst als die Liebe Gottes. – Lass deine Diener Zeugen deiner Liebe sein: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns mit dem Vater versöhnt. – Schenke unserem Vaterland versöhnende Einheit und Frieden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast das Opfermahl des neuen Bundes gestiftet. – Nimm Hass und Zwietracht aus den Herzen der Menschen und fülle sie mit reiner Liebe: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns zu deinen Brüdern und Schwestern gemacht. – Erfülle uns mit Freude über die Lebensgemeinschaft mit dir: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du hast uns die Heimat des ewigen Lebens anvertraut. – Sammle die Gläubige aller Religionen in Liebe in deinem Reich: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Barmherziger Vater, bewahre uns in der Gemeinschaft mit dir. Lass deine Gnade in uns wachsen und erhalte uns in deiner Liebe durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer ist für ... bestimmt.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, in der Freude auf das Osterfest bringen wir unsere Gaben dar. Hilf uns, gläubig und ehrfürchtig das Opfer zu feiern, das der Welt Heilung schenkt und den Tod überwindet.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Präfation:

(Fastensonntag IV - Die Erleuchtung des Menschen durch Christus [S. 104])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn durch seine Menschwerdung
hat er das Menschengeschlecht aus
der Finsternis zum Licht des
Glaubens geführt. Wir sind als
Knechte der Sünde geboren, er aber
macht uns zu deinen Kindern durch
die neue Geburt aus dem Wasser der
Taufe.

Darum preisen wir jetzt und in
Ewigkeit dein Erbarmen und singen
mit den Chören der Engel das Lob
deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in

Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Als Wiedergefundene sind wir eingekehrt in das Friedenshaus des Vaters:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die heimgefunden haben zum Vater und von ihm das Festgewand des ewigen Lebens empfangen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und fest gefügt. Dorthin ziehen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, den Namen des Herrn zu preisen. (Ps 122,3-4)

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, dein ewiges Wort ist das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet. Heile die Blindheit unseres Herzens, damit wir erkennen, was vor dir recht ist, und dich aufrichtig lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn

und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Gott wartet auf unser Kommen. Die Tage der Fastenzeit verstreichen. Gott gebe uns den Mut, sie zu nutzen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir

verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte, auf die Fürbitte der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der

Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle! *Amen.*

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

